

FRAUEN IN DER MUSIK- UND THEATERWELT VON DER ANTIKE BIS HEUTE

Frau Bettina Resch, 06.03.2025, Empfang im Opernhaus

Sehr geehrte Frau Borris, sehr geehrte Gleichstellungsbeauftragte Frau Ponitka,
liebe Gäste,

letztes Jahr habe ich über die Wurzeln des Internationalen Frauentages gesprochen,
heute gehen wir von der Politik in die Kunst.

Als Überleitung kann ich schon gleich die britische Komponistin ETHEL SMYTH (1858-1944) benennen, die in der englischen Frauenbewegung mit der Hymne THE MARCH OF WOMEN populär wurde.

Sie erkämpfte sich bei ihrem Vater das Musikstudium und schuf zahlreiche Kompositionen, u. a. mehrere Opern, betätigte sich als Schriftstellerin und - da haben wir die Politik - war Mitkämpferin der Suffragettenbewegung ihres Landes. Sie gab mir die Anregung zu dem Thema von heute:

FRAUEN IN DER MUSIK- UND THEATERWELT VON DER ANTIKE BIS HEUTE

Musik ist eine universelle Sprache, die von allen Menschen gesprochen wird. Doch wer spricht sie, wer komponiert sie, wer steht auf der Bühne?

Die faszinierende Geschichte von Frauen in der Musik- und Theaterwelt, ist von vielen Barrieren geprägt. Gesellschaftliche Normen und patriarchale Strukturen hinderten Frauen über Jahrhunderte hinweg, öffentlich Anerkennung zu finden. In der Spurensuche nach früher weiblicher Musiküberlieferung kann man mit den sogenannten Naturvölkern beginnen, bei denen es wohl keine Musiker:innen im spezialisierten Sinn gab. Alle musizierten zusammen, die Musik diente kultischen Zwecken.

Von der sumerischen Priesterin En-hedu-Anna aus dem 3. Jahrtausend v. Christus sind 40 Tempelhymnen überliefert. Sie gilt damit als älteste Autorin, deren Werke schriftlich überliefert sind.

Rollensiegel und Terrakotta-Reliefs aus altbabylonischer Zeit zeigen und Terrakotta- musizierende und tanzende Frauen.

1. Frauen in der Antike

Im antiken Griechenland fanden unter Mitwirkung von Frauen religiöse Riten zu Ehren von Dionysos in Form von Tänzen, Gesängen und Prozessionen statt. Aus dem sich daraus entwickelten Schauspiel, dem antiken griechischen Drama, wurden Frauen jedoch ausgeschlossen.

Anders sah es im alten Rom aus: dort wurde die Theaterdarbietung Sklavinnen übertragen, aber nur im Unterhaltungstheater und es wurde mit der Ankündigung von Striptease geworben. Die christliche Kirche nahm sich dieser Schauspielerinnen an und schützte sie durch ein Spielverbot in Theatern. In der Antike gab es doch bemerkenswerte Frauen, die in der Musik- und Theaterwelt aktiv waren:

SAPPHO von LESBOS (ca. 630- 570 v.Chr.) gilt als eine der frühesten Dichterinnen, die ihre Gedichte mit Musik verband. Sie schrieb in einem Versmaß, das für die musikalische Begleitung geeignet war. Ihre Musik und Poesie hatten Einfluss auf die gesamte griechische Kultur.

2. Das Mittelalter: Frauen in der geistlichen Musik

Im Mittelalter waren Frauen oft auf die Rolle der Sängerinnen und Musikerinnen beschränkt. Klöster waren wichtige Orte, an denen Frauen Musik studieren und ausüben konnten und geistliche Musik eine zentrale Bedeutung entwickelte.

Die Äbtissin und Dichterin KASSIA von KONSTANTINOPEL (ca. 810- 865) gilt als die älteste bekannte Komponistin der westlichen Welt. Sie gründete ihre eigene Frauen- gemeinschaft und hinterließ 50 Kirchenlieder.

Im deutschsprachigen Raum ist vor allem HILDEGARD VON BINGEN (1098-1178) zu nennen. Sie war nicht nur Äbtissin und Mystikerin, sondern auch Komponistin. Ihre Kompositionen, die auf der Tradition des Gregorianischen Chorals beruhen, besitzen eine Harmonik, die für ihre Zeit revolutionär war. Sie verfasste auch Texte, die sich mit Wissenschaft, Medizin und Philosophie befassten. Sie prägte die Ausbildung in Bildung und Musik nachhaltig.

3. Renaissance: Frauen im Aufschwung der Musik- und Theaterkunst

Die Renaissance brachte eine Wiederbelebung der Künste und eine Öffnung der Gesellschaft für künstlerische Innovationen. In dieser Zeit begannen Frauen sich als Komponistinnen und Schauspielerinnen zunehmend einen Namen zu machen.

. FRANCESCA CACCINI (1587-1641)

Sie komponierte die Oper "La liberazione di Ruggiero", die als erste vollständige Oper einer Frau gilt, mithin eine bedeutende Rolle der frühen Operntradition.

. ISABELLA ANDREINI (1562-1604) war eine herausragende Schauspielerin und Sängerin, die im Rahmen der "Commedia dell'arte" bekannt wurde. Sie war berühmt für ihre Kunstfertigkeit auf der Bühne.

. VITTORIA ARCHILEI war eine Impresaria und Musikerin in Italien. Als Sängerin und Managerin von Opernaufführungen organisierte sie Opernaufführungen und trug dazu bei, dass die Oper auch eine Form für Darstellungen von Frauenrollen wurde.

4. BAROCK: Das Zeitalter der Operndiven

Die Oper erlebte ihre Blütezeit. Frauen spielten eine Rolle als Komponistinnen und Theatermacherinnen

. BARBARA STROZZI (1619- 1677) war eine der produktivsten dieses Zeitalters mit mehr als hundert Kantaten und Arien.

. FAUSTINA CUZZONI (1700-1770) war eine der ersten Frauen, die als " Operndiva" zu internationalem Ruhm gelangte.

. CAROLINE NEUBER, die NEUBERIN genannt

Sie war eine Schauspielerin und Theatermacherin. Sie gründete die Neuber'sche Komödiantengesellschaft in Leipzig.

5. Klassik und Romantik, Frauen als Impulsgeberinnen in der Musik

Die klassische und romantische Ära sah die zunehmende Anerkennung von Frauen als Künstlerinnen, die in der Musik und im Theater bedeutende Positionen einnahmen.

. MARIA THERESIA von PARADIS (1759-1824) war eine österreichische Komponistin und Pianistin, die trotz ihrer Blindheit eine erfolgreiche Karriere machte, sie schuf zahlreiche Werke, Lieder und Klavierstücke.

. JENNY LIND (1820-1887), bekannt als die "schwedische Nachtigall" war eine der ersten Sängerinnen, die sowohl in Europa als auch in Nordamerika triumphiert.

ELEONORA DUSE (1858-1924) war eine der berühmtesten Schauspielerinnen der Romantik. Sie revolutionierte die Schauspielkunst durch ihren psychologisch tiefgründigen Ansatz und war eine der ersten Theaterleiterinnen. Unter ihrer Führung konnten Frauen erfolgreich sein.

. CLARA SCHUMANN (1819- 1896) war eine herausragende Pianistin des 19. JH und eine begabte Komponistin.

. FANNY MENDELSSOHN (1805- 1847), die Schwester von Felix Mendelssohn war eine talentierte Komponistin, die im Schatten ihres Bruders stand.

. NADIA BOULANGER (1887-1979)

Sie unterrichtete u. a. Aaron Copland, Leonhard Bernstein und Philipp Glass und prägte mehrere Komponistengenerationen.

6. 20. Jahrhundert: Frauen in Führungsrollen in der Musik- und Theaterwelt

Das 20. JH brachte einen entscheidenden Wandel in der Musik- und Theaterwelt. Frauen nahmen nicht nur führende Rollen als Solistinnen, Komponistinnen ein, sondern auch als Intendantinnen und Theaterleiterinnen.

. MARIA CALLAS (1923-1977)

Sie setzte neue Maßstäbe für die Interpretation von Opernrollen und war für ihre Bühnenpräsenz berühmt. Sie tauchte tief in die Psyche ihrer Charaktere ein und wurde zur größten Künstlerin der Operngeschichte.

. KIRSTEN FLAGSTAD (1895-1962) war eine der bedeutendsten Wagnersängerinnen.

ELISABETH SCHWARZKOPF (1915-2006) prägte das Opern- und Liedrepertoire nachhaltig durch ihre Interpretation von Strauß und Brahms.

Sie war auch eine engagierte Gesangslehrerin und zum Schluss Professorin an der Hochschule für Musik in Hamburg.

Frauen als Theaterleiterin

Betrachten wir aktuell die Staatsoper Unter den Linden ELISABETH SOBOTKA

Im Schauspiel ist aktuell KARIN BEIER (1963) als Schauspielintendantin und Regisseurin des Schauspiels HH zu nennen

Unter den Dirigentinnen ist SIMONE YOUNG Staatsoper HH und Bayreuther Festspiele; JOANNA MALLWITZ (1986) ist Chefdirigentin und Künstlerische Leiterin des Konzerthauses Berlin:

YOKO ONO (1933 Japan) wird gern übersehen, hat aber in New York der 1960er Jahre neben Jon Cage und La Monte Young bahnbrechende Konzeptkunst und Fluxuswerke geschaffen und ist in die Geschichte der Avantgardemusik eingegangen

KAIJA SAARIAHO (1952) Finnland, Pionierin der Spektralmusik der 1980er Jahre; ihre Werke wie die Oper L'amour de loin gelten als Meisterwerke der neuen Musik. Hier im Theater Magdeburg legen wir bereits seit mehreren Jahren einen besonderen Fokus auf Komponistinnen, in den letzten beiden Spielzeiten z. B. auf Elene Kats-Chernin und Errollyn Wallen.

Unter den Solistinnen ist jüngst ALINA POGOSTKINA (1983), eine deutsche Geigerin und ist Professorin für Violine an der Hochschule für Musik in Basel.

Liebe Gäste, es könnte noch unendlich so weiter gehen.

Es bleibt jedoch festzuhalten, dass der Weg zur Gleichberechtigung der Frauen in der Musik- und Theaterwelt noch nicht abgeschlossen ist.

Doch dieses große Spektrum soll zeigen, dass Frauen in der Kunstwelt eine unverzichtbare Rolle spielen. Ich habe mit der Politik begonnen, mit Ethel Smyth, der Mitkämpferin der Suffragettenbewegung, und ich schließe mit einer Anekdote aus der Politik:

Eines Tages spazierte das Ehepaar Churchill durch ein vornehmes Quartier in London. Die Leute grüßten und wechselten ein paar Worte mit dem Premierminister.

Einen Straßenzug weiter blieb Frau Churchill in einem Gespräch mit einem Straßenfeger stehen und erzählte ein Weilchen. Danach fragte Churchill seine Frau, was sie so lange mit einem Straßenfeger zu besprechen habe.

„Ach, ... er war vor langer Zeit mal verliebt in mich“

Churchill schmunzelte und meinte: „...siehst Du, wenn du ihn geheiratet hättest, wärest du heute die Frau eines Straßenfegers!“

Frau Churchill schaute ihren Mann verwundert an und sagte die legendären Worte: „Aber nein Darling, wenn ich ihn geheiratet hätte, wäre er heute Premierminister.“

In diesem Sinn und insgesamt einen schönen Weltfrauentag.